

## DER WEG ZUR ZERTIFIZIERUNG:

**INTERESSE AM KNEIPP-KONZEPT?**  
Infos: Homepage, Richtlinien, Abteilung Qualitätssicherung

**MITARBEITERSCHULUNGEN**  
„Kneipp-Gesundheitstrainer/-in (in der Pflege SKA) &  
Kneipp-Mentoren/-innen (in der Pflege SKA)“

**UMSETZUNG**  
Integration des Kneipp-Konzepts: Projektphase mind. 18 Monate

**KNEIPP-VEREINS-MITGLIEDSCHAFT**  
Einrichtung wird Mitglied in einem Kneipp-Verein oder  
Kneipp-Bund Landesverband

**ANTRAG UND SELBSTAUSKUNFT**  
zum Erhalt des Gütesiegels an den Kneipp-Bund senden  
(Abteilung Qualitätssicherung)

**AUDIT**  
Prüfung vor Ort durch Qualitätsbeauftragte des Kneipp-Bundes

**VERLEIHUNG**  
des Gütesiegels durch den zuständigen Kneipp-Bund Landesverband

### Sie möchten sich über das Gütesiegel genauer informieren?

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage  
(Rubrik Gütesiegel & Zertifizierung) oder kontaktieren Sie  
die Abteilung Qualitätssicherung des Kneipp-Bundes e.V.  
per Mail oder Telefon.

qualitaetssicherung@kneippbund.de oder  
08247 3002 -183 oder -136

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG NACH KNEIPP



### Kneipp-Bund e.V.

Adolf-Scholz-Allee 6-8 | 86825 Bad Wörishofen | Telefon 08247 3002-102  
info@kneippbund.de | www.kneippbund.de

 kneippbund |  kneippbund-de

Stand: 11-2023

**GÜTESIEGEL & ZERTIFIZIERUNG**  
Infos über die Zertifizierung zur vom Kneipp-Bund e.V.  
anerkannten Senioreneinrichtung

**Vom Kneipp-Bund e.V. anerkannte  
Senioreneinrichtungen steigern  
durch das Kneippsche Konzept das  
Wohlbefinden der Bewohner\*,  
aber auch das Wohlbefinden  
des Personals.**

Senioren erfahren, wie die 5 Kneippschen Elemente ihre Gesundheit unterstützen und gleichzeitig, wie das eigene Gesundheitsbewusstsein sensibilisiert wird.



**DIE BEWOHNER LERNEN DIE MÖGLICHST  
SELBSTSTÄNDIGE DURCHFÜHRUNG VON  
KNEIPPSCHEN ANWENDUNGEN UND  
ÜBUNGEN, UM SO NACHHALTIG IHRE  
GESUNDHEIT ZU VERBESSERN.**

Ja sagen zu sich selbst, zu Anderen und zur Natur. Körper, Geist und Seele sind eins und bilden zusammen das Fundament zum eigenverantwortlichen Umgang mit der Gesundheit. Sebastian Kneipp berücksichtigte das in seiner Lehre vom naturgemäßen Leben und Heilen. Sein Verfahren gründet auf den Wirkkräften der Natur. Natürliche Reize wie Sonne und Luft, Wärme und Kälte spielen dabei ebenso eine Rolle wie der Wechsel von Bewegung und Ruhe.

Kneipps Lehre basiert auf fünf Elementen, die zusammengehören, sich überschneiden und ein umfassendes Gesamtgefüge bilden. Es gibt bereits bundesweit zertifizierte Senioreneinrichtungen und weitere Anträge sind gestellt. Dass Senioreneinrichtungen in hohem Maß von der kneippschen Lehre profitieren, untermauert die Pflege-Studie, die der Kneipp-Bund e.V. mit der renommierten Berliner Charité und durch Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) durchführte.

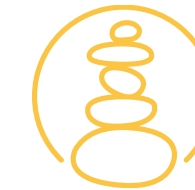
Um das Zertifikat „Vom Kneipp-Bund e.V. anerkannte Senioreneinrichtung“ zu erhalten, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.

**DER WEG ZUR ANERKANNTEN  
SENIORENEINRICHTUNG**

Eine grundlegende Voraussetzung zur Zertifizierung ist die Qualifikation des Personals. Die Sebastian-Kneipp-Akademie bietet die beiden Grundlagenseminare „Kneipp-Gesundheitstrainer/-in in der Pflege SKA“ und „Kneipp-Mentor/-in in der Pflege SKA“ an. Das Trainer-Seminar umfasst 150 Lerneinheiten (à 45 Minuten), die Mentoren-Ausbildung 50 Lerneinheiten. Es müssen mindestens drei Kneipp-Fachkräfte vor Ort sein, davon mindestens ein „Kneipp-Gesundheitstrainer/-in in der Pflege SKA“ und zwei „Kneipp-Mentoren/-innen in der Pflege SKA“. Es werden auch jeweils die Ausbildungen Kneipp-Gesundheitstrainer/-in bzw. Kneipp-Mentor/-in (nicht speziell für die Pflege) anerkannt.

Nach 18 Monaten Umsetzungserfahrung im Bereich der ganzheitlichen Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp kann die Senioreneinrichtung das Gütesiegel „Vom Kneipp-Bund e.V. anerkannte Senioreneinrichtung“ beantragen. Die detaillierten Richtlinien sowie die Kosten finden Sie auf unserer Homepage.

**UMSETZUNG DER  
KNEIPPSCHEN ELEMENTE IN  
DER SENIORENEINRICHTUNG:**



**Lebensordnung**

- Leitgedanke: Jede Anwendung ist eine Zuwendung
- Rituale, Rhythmen und geregelter Tagesablauf
- Selbst- und Mitbestimmung
- Angenehme Atmosphäre, Raum- und Teamkultur
- Entspannungsangebote, Beschäftigungsangebote (z.B. Meditation, Gedächtnistraining, kreativer, musischer, künstlerischer Bereich)



**Ernährung**

- Beteiligung bei Einkauf und Zubereitung
- Essen in der Gemeinschaft (Tisch- und Esskultur)
- Bereitstellen von frischem Obst, Gemüse und Salaten
- Orientierung an den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE)
- Saisonale und regionale Lebensmittel
- Vielseitiges Angebot



**Heilpflanzen**

- Gemeinsames Anlegen eines Kräuterbeetes oder -garten
- Heilpflanzenkunde im Sinne der Gesundheitsförderung
- Eigene Herstellung von Öl, Tee, Tinkturen, Salben, Badesalz, etc.
- Verwendung von Kräutern in Salz, Quark, Butter, Salaten, etc.
- Heilpflanzen mit allen Sinnen erleben



**Bewegung**

- Bewegungsfreundliche Umgebung schaffen (Freiflächen, Mehrfunktionsräume, etc.)
- Kennenlernen verschiedener Spiel- und Sportangebote
- Förderung natürlicher Bewegungsformen
- Bewegung im Freien



**Wasseranwendungen**

- Erleben von natürlichen Reizen
- Tägliche Kneipp-Anwendung wie beispielsweise Wassertreten, Taulaufen, Waschungen, Bäder, Güsse, Wickel, Bürstungen
- Wohlbefinden & Konstitution des einzelnen Bewohners haben Priorität
- Anwendungen erfolgen immer in Absprache mit Ärzten

\*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird ausschließlich das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.